

Stiftung treibt Museumsprojekt in Bramsche voran

von Redaktion



Bramsche/Osnabrück. Die Stiftung Naturkundliche Sammlungen Thorsten Thomas will ihr Museumsprojekt in Bramsche weiter vorantreiben. Dazu soll an 2018 eine Honorarstelle geschaffen werden.

Der Gründer und Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Thorsten Thomas, stellte die aktuellen Planungen für das Museumsvorhaben nun Vertretern des Landkreises Osnabrück vor, die die aktuellen Räumlichkeiten der Stiftung in Osnabrück besuchten.

Die Stiftung habe das Projekt auf „neue Füße“ gestellt, so der Stiftungsvorstand. Im Gegensatz zu den ersten Plänen von 2010 wurde die Grundfläche um rund ein Drittel verkleinert, die zur Berechnung dienenden Besucherzahlen, Preise und Veranstaltungen angepasst und das Gesamtinvestitionsvolumen um rund die Hälfte gesenkt (<https://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/893196/stiftung-thomas-wuenscht-sich-museum-in-bramsche>).

„Immer noch eine sportliche Herausforderung, aber wir werden dieses Projekt, wo es geht, unterstützen“, so Kreisrat Winfried Wilkens. Rund 300.000 Euro sind bis jetzt in Form von Sach- und Geldwerten für das Projekt zusammengetragen worden. Erste Entwicklung daraus wird eine Honorarstelle ab 2018 sein, die das Projekt sowie die Stiftungsarbeit organisiert. Zudem hat die Stiftung mit weiteren Unterstützern aus Industrie und Wirtschaft Gespräche aufgenommen, um weitere Mittel einzuwerben.

Ein zusätzliches Thema war die Realisierung der laufenden Kosten für einen solchen Betrieb. „Hier muss genau auf die angesetzten Besucherzahlen geachtet werden. Ein Einnahmeüberschuss ist bei kulturellen Einrichtungen ja eher die Ausnahme“, meinten Burkhard Fromme und Fabian Schröder vom Kulturbüro des Landkreises. „Das Konzept sieht jedoch einen minimalen Aufwand für Kosten im Energiebereich vor und Teile der Kosten werden später aus Erträgen des Stiftungskapitals bestritten. Dieser Faktor ist wesentlich bei unserem Projekt und ist sicherlich eher die Ausnahme“, so Thorsten Thomas.

„Dieser enorme ehrenamtliche Einsatz aller Stiftungsorgane sowie des Förderkreises sind bemerkenswert“, betonte Fromme. Bei einem virtuellen Flug um das zukünftige neue Museumsgebäude, den die Stiftung mittels 3D-Software und aufgrund von Bauplänen des Bramscher Architekten Gerhard Kraft eigenständig realisiert hat, wiesen auch die stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden Joachim Weyer und Hubert Börste auf das außergewöhnliche Konzept des neuen Museums hin. „Natur und Kultur in Zusammenhang zu bringen und eine solche Bildungseinrichtung (<https://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/883145/bramscher-thomas-stiftung-waechst-immer-weiter>) aus der Mitte der Gesellschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen, ist ein unbedingt unterstützenswertes Projekt“.

Am Ende des Besuches formulierten es die Vertreter des Landkreises so: „Dieses Projekt wäre nicht nur eine Bereicherung für die Stadt Bramsche, sondern für den gesamten Landkreis“.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.